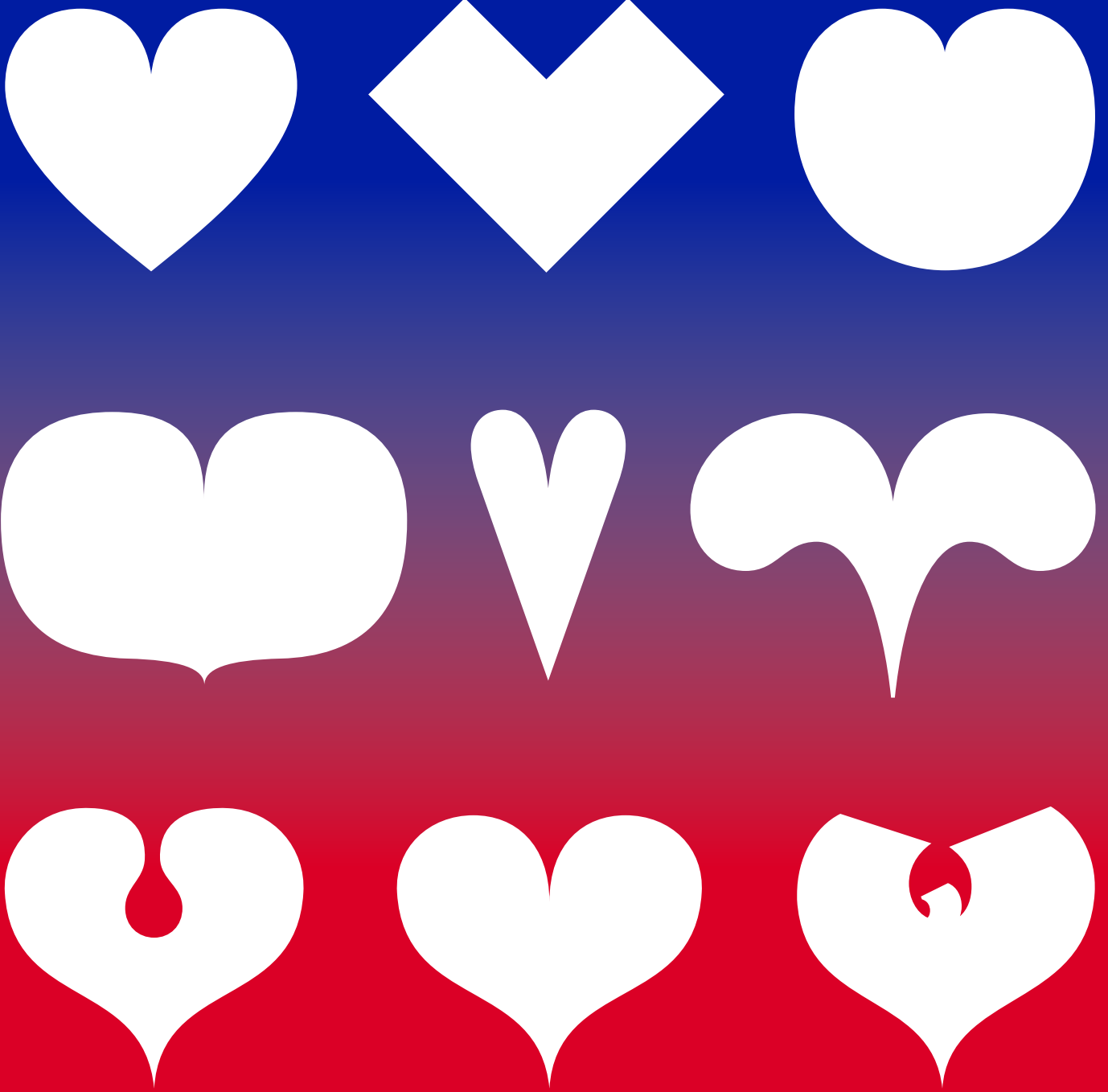


ZuhauseSpielhaus Zürich Mai 2020



MittendrIn

Als wir am 16. März 2020 entschieden haben, neben dem Vorstellungsbetrieb auch alle Proben einzustellen, war die Zäsur nicht mehr zu leugnen. Seither hat sie alle in ihren Berufs- und Lebenswelten erfasst und die Zeitrechnung in ein *Davor*¹ und ein *Danach* unterteilt.

Davor haben Sie ungefähr zu diesem Zeitpunkt eines Monats ein gedrucktes Programm von uns bekommen, in dem wir Sie über unser Programm für den kommenden Monat informiert haben. Auch jetzt, im *Danach*, das heisst in der Logik des 31. März 2020, der Tag, an dem wir an Sie schreiben, wenden wir uns an Sie – Premieren, Vorstellungen und Termine kündigen wir Ihnen aber nicht an. Es heisst zwar momentan, wir werden nach dem 30. April wieder spielen dürfen. Darauf verlassen können wir uns nicht. Hand aufs Herz: Wir zweifeln aufrichtig daran. So mal eben auf Normalität umzustellen, nur weil eine Kurve sich hoffentlich abgeflacht haben wird – wenn sie das denn getan haben sollte – daran glauben wir gerade einfach nicht. Das wird alles dauern.

Aber natürlich rechnen wir mit allem.² Wir können gar nicht anders. Wir können es einfach nicht erwarten, Ihnen wieder in dem Medium zu begegnen, das wir am besten beherrschen: Theater. Also einen theatralen Raum zu gestalten, in dem Menschen sich BEGEGNEN. Im Jetzt. Und Hier. And without social distancing. Daher: Wenn wir wider Erwarten doch unsere Bühnen öffnen können – Sie werden es ohne Zweifel als Erste erfahren. Wir werden Sie online darüber informieren.³

Online ist sicher das Stichwort, vielleicht sogar das Gebot der Stunde. Wir haben uns zunächst verordnet, zurückhaltend zu sein. Denn Theater lebt von physischer Anwesenheit, es ist gewissermassen genuin analog. Deshalb schien uns das Online-Stellen von Vorstellungsmitschnitten keine hinreichende Antwort auf die Frage, wie Theater in Zeiten der verordneten Begegnungssperre dennoch funktionieren kann. Wenn, dann möchten wir Formate für diese neuen Bedingungen, für Live-Streaming erfinden. Oder Talks kuratieren, die sich im Spekulativen tummeln und Wissen generieren für die

Zeit nach Corona. Literarischen Beistand zur Verfügung stellen mittels einer Telefon-Hotline.⁴ Vielleicht sogar Proben und Performen aus dem Home Office heraus. Seit dem 30. März sind wir vermehrt online aktiv. Auf den üblichen Kanälen wie Instagram, Twitter und Facebook,⁵ vor allem aber auch in unserem Journal.⁶

Für diese Ausgabe des gedruckten Monatsprogramms wiederum haben wir Künstler*innen und künstlerische Kolleg*innen in ein Gespräch verwickelt, die an jenen Produktionen beteiligt waren, die dann doch nicht zur Premiere gelangt und mitten im Prozess aufgehoben und unterbrochen worden sind. Wie schon seinerzeit in der Saisonvorschau haben wir Fragen gestellt. Dieses Mal zielen sie auf die Unterbrechung ab, die allen widerfahren ist. Denn auch wenn es für uns unmissverständlich klar ist: Wir werden Christoph Marthalers *Das Weinen (Das Wähnen)*, Trajal Harrells *The Deathbed of Katherine Dunham*, Einfach das Ende der Welt und *Frühlings Erwachen* in den Inszenierungen von Christopher Rüping und Suna Gürlér und auch *Mein Jahr der Ruhe und Entspannung* in der Regie von Yana Ross in der kommenden Spielzeit 2020/21 herausbringen – die nicht selbst verordnete Pause aber bedeutet etwas. Für alle. Sie wird ein Echo produzieren in diesen Arbeiten. Und nicht nur dort. Sie wird uns alle verändert haben. Und das ist gerade heute, da wir alle mit den einschränkenden Umständen, mit Angst und Sorge, Trauer und Verlust ganz schön kämpfen müssen, das Versöhnliche. Andere Gedanken des Zusammenlebens und Gemeinsinns, des Wirtschaftens, der Politik, der ästhetischen Anverwandlung von Welt usw. werden hervorgebracht werden. Wir sind aus allen Gewohnheiten, aus allem «So ist es und nicht anders» und jeder Gewissheit herausgerissen. Plötzlich ist eben auch alles möglich. Und wir sind mittendrIn.

Benjamin von Blomberg & Nicolas Stemann

1: «Für mich war *Das Weinen (Das Wähnen)* einer der schönsten Marthaler-Abende und ich habe sicher schon 15 bis 20 gesehen. Es gehört zur Magie dieser Generalprobe, dass es das Stück der Stunde ist, aber dass es nicht gespielt werden kann.» Der ehemalige Dramaturg Bruno Hitz über die Generalprobe von Christoph Marthalers *Das Weinen (Das Wähnen)* am Freitag, der 13. März 2020 – ein Auszug aus unserem vielstimmigen Erfahrungsbericht im Onlinejournal.

2: Was passiert im leeren Pfauensaal? Der Videokünstler Luis August Krawen bekommt eine Carte Blanche. Die neuen Entwicklungen sehen Sie jeweils freitags auf [instagram.com/schauspielhaus.ch](https://www.instagram.com/schauspielhaus.ch)

3: www.schauspielhaus.ch

4: Immer mittwochs und freitags von 10 bis 12 Uhr erreichen Sie Mitarbeiter*innen aus allen Abteilungen des Schauspielhaus Zürich (Kunst, Administration, Technik usw.) für Gespräche über alles, was die Welt gerade bewegt: das Virus, den neuen Alltag, die Zukunft, das geschlossene Theater. Per Telefon an +41 (0)44 258 72 72 oder per Mail an sprechstunde@schauspielhaus.ch

5: www.instagram.com/schauspielhaus.ch
www.twitter.com/zschauspielhaus
www.facebook.com/schauspielhaus.ch

6: www.schauspielhaus.ch/de/journal

WAS LIEST DU GERADE?

Donna Tartt: *The Secret History*

HAST DU NEUE BALKON-BEKANNTSCHAFTEN GESCHLOSSEN?

Bekanntschaften vielleicht noch nicht direkt. Aber so langsam lernt man die täglichen Rituale der Nachbar*innen kennen – und sie wahrscheinlich die meinen.

(Nico Grüninger, Audience Development, *Frühlings Erwachen*)

WHAT WILL REMAIN FROM BEING IN QUARANTINE?

I am cooking a lot. I never had time to focus on preparing my own food with traveling so much. Now, I think it will be more integrated into my life – travelling or not.

WHAT WOULD YOU DO IF THE INTERNET BROKE DOWN?

Practically speaking, I would try to get it fixed as soon as possible. It would definitely be a big priority. I think there is not an impractical measure at this point in history. Especially at this point in time.

(Trajal Harrell, Choreograf, *The Deathbed of Katherine Dunham*)

WELCHEN TITEL WÜRDDEST DU DEM STÜCK GEBEN,

IN DEM DU DICH JETZT GERADE BEFINDEST?

Das Weinen (Das Wähnen)

WAS HÄTTEST DU VORHER NIE GEDACHT, DASS

DU DARAUFG WÜRDDEST VERZICHTEN KÖNNEN?

Um Dieter Roth zu zitieren: Ich weiss es nicht.

GIBT ES EINEN TRAUM, DEN DU GERADE ÖFTER

TRÄUMST?

Täglich denselben, aber mit völlig anderem Inhalt.

(Christoph Marthaler, Regisseur, *Das Weinen*)

(*Das Wähnen*)

MIT WIE VIELEN MENSCHEN TELEFONIERST / SKYPEST /

ZOOMST DU DURCHSCHNITTLICH PRO TAG?

10. Und immer steht stramm eine rote Eins auf dem

ISST DU IMMER NOCH DIE SELBEN SACHEN

WIE VORHER?

Ja, aber jetzt immer in Gesellschaft.

(Marta Piras, Dramaturgie, *Frühlings Erwachen*)

Alles wie ich will.

QUARANTÄNE LIEBER ALLEIN ODER ZUSAMMEN? Beides. Ich bin jetzt alleine und ich möchte meinen Sohn

DEIN ERSATZ FÜR KÖRPERKONTAKT: Lange, lange telefonieren bis ich müde werde.

(Sachiko Hara, SchauspielerIn, *Mein Jahr der Ruhe und Entspannung*)

in Hamburg sehen. Aber alleine zu sein, ist auch nicht nur schlecht. Ich kann viel lesen, Filme gucken, nachdenken, spazieren

nen Telefonsignet.

WELCHEN MOMENT AUF DEN PROBEN WÜRDEST DU GERNE NOCH EINMAL ERLEBEN?

Alle – und mit denselben Leuten!

WELCHE SÄTZE AUS DEN TEXTEN, AN DENEN DU GEPROBT HAST, KOMMEN DIR HEUT PROPHETISCH VOR?

Alle oder keine! (Um ein wenig im Stil von Dieter Roth (Magne Håvard Brekke, Schauspieler, *Das Weinen (Das Wähnen)*)

WAS IST DAS ENDE DER WELT?
Wenn es nichts mehr zu lernen gibt. Eine Sackgasse.
WIE FÄNGT MAN WIEDER AN?
Hingehen, zusammenkommen.
(Jonathan Mertz, Bühnenbildner, *Einfach das Ende der Welt*)

vielleicht prophetisch?
bleiben.) *Das Weinen* spielt in einer Apotheke – schon das ist

WELCHEN MOMENT AUF DEN PROBEN WÜRDEST DU GERNE NOCH EINMAL ERLEBEN?

Der Probeaufbau auf der externen Probephöhne im SB (Ruedi Schuler, Bühnenmeister, *Frühlings Erwachen*)

WIE WIRD DIE PREMIERENFEIER?
Leise
DEIN TIPP FÜR LOKALEN TAKEAWAY ODER LIEFERSERVICE?
Nurte die Zeit zum Fasten
(Rita von Horváth, Souffleuse, *Einfach das Ende der Welt*)

Erlebens.
so bezaubernd wie ein «Frühlingserwachen». Ein wohl einmaliges
Zeit in dieser leeren Halle auf-gebaut wurde, war für alle Beteiligten
Areal war eine spezielle Herausforderung an uns alle. Was innert kürzester

WELCHES WAR DER LETZTE MENSCH, DEN DU (ABGESEHEN VON DEINEM EIGENEN HAUSHALT) UMARMT HAST?

Ich glaube Marta, die Dramaturgin.

WIE LANGE WIRD ES NOCH DAUERN?

Lange.

MACHST DU GERNE PAUSE?

Eigentlich schon. Nur ob ich es noch kann, ist manchmal die Frage.
(Lucien Haug, Autor, *Frühlings Erwachen*)

MACHST DU GERNE PAUSE?
... Pause bei der Arbeit bedeutet mehr Zeit mit meinen Kindern – auch sehr schön!
GIBT ES ETWAS, DAS DU AUF JEDEN FALL NICHT MEHR TUN UND HINTER DIR GELASSEN HABEN MÖCHTEST, WENN DU WIEDER ANFÄNGST, ZU ARBEITEN?
Social distancing.
(Hanne Wulff, Leitung Kostümwesen)

FAVOURITE SONGS FROM THE REHEARSALS:

Good News by Mac Miller, *Nothing Is Safe* by Clipping, *The Rip Remix* Portishead by Palermo Shooting, *I Want You* by Bob Dylan, *Be Me* by Tom of England, *Organs* by Pussy Riot, *Early Bird* by Lala and Ce, *The Story of an Artist* by Daniel Johnston, *Werewolf* by Cat Power, *Wolves* by H-Burns

WHICH RITUAL DO YOU MAINTAIN THESE DAYS?

In this special period, I am locked up at home in Paris, all shops, like everywhere, are closed, schools museums etc. ... We are not allowed to go out except with a prescription specifying if we are going to buy food or if we take the air maximum 1 hour to 1 km maximum from home ... or to go to the hospital. I am locked up with my man, my two children (7 years, 3 months). I dance in my apt with my family or alone ... I listen to good music, I read, and watch good movies. My biggest ritual, I admit, is to read what people say or post on social networks: I look for what the doctors say about this corona virus and what the politicians say on how they manage the health and economic crisis.

(Perle Palombe, Schauspielerin, *The Deathbed of Katherine Dunham*)

DEIN ERSATZ FÜR KÖRPERKONTAKT:

Lachen.

BESCHREIBE DEN MOMENT, ALS DU ERFAHREN HAST, DASS DIE PREMIERE NICHT WIE GEPLANT STATTFINDEN WIRD?

In meiner 30-jährigen Erfahrung im Schauspielhaus habe ich so etwas noch nicht erlebt. Es war eine grosse Enttäuschung, dass die Premiere wegen so etwas verschoben werden muss. Gleichzeitig spre

(Aleksandar Sascha Dinevski, Inspizient, *Das Weinen (Das Wähnen)*)

BESCHREIBE DIE ROLLE / DIE PARTIE / DIE AUFGABE, AN DER DU GEARBEITET HAST, IN 5 SÄTZEN.

- 1 Gar tröstlich kommt geronnen der Tränen heil'ger Quell.
- 2 Warum ist das so?
- 3 Ich weiss es nicht.
- 4 Jeder trägt sein Kleid von zwei Seiten.
- 5 Schwanensee und die Schwerkraft, ich arbeite immer noch daran.

ISST DU IMMER NOCH DIE SELBEN SACHEN WIE VORHER?

Ja schon. Ich kaufe öfters und dafür weniger auf einmal ein. Gestern habe ich zum ersten Mal das Kochbuch benutzt, welches ich vor sechs Jahren gekauft habe.
(Elisa Plüss, Schauspielerin, *Das Weinen (Das Wähnen)*)

ich habe Angst!

überall eine grosse Angst sowie Unsicherheit, ob alle Kolleginnen und Kollegen gesund sind und es bleiben. Was passiert, wenn jemand schwer krank wird oder im schlimmsten Fall jemand stirbt? Plötzlich allein sein in Quarantäne, wer ist der Nächste? Ich habe keine Erklärung warum, aber

TITEL DEINES LIEBLINGSSONGS ZUR ZEIT?

Da ich zur Zeit praktisch 24/7 Musik höre, kann ich mich nicht auf einen Song begrenzen, aber meine Lieblinge im Moment sind passend zur Situation *As the World Caves In* von Matt Maltese, *Staub* von Panda Lux (Meiner Meinung nach eine der besten Schweizer Bands) und aus Enttäuschung wegen der verpassten Konzerte, *Days* von Pinegrove.

WAS MACHT DU, WENN PLÖTZLICH DAS INTERNET AUSFÄLLT?

Einerseits würde ich weiter das neue Animal Crossing Spiel spielen, andererseits hätte ich auch die Möglichkeit, ohne Ablenkungen meine Bassgitarren-Skills aufzubessern.

WAS IST DAS ENDE DER WELT?

Näher, als viele meinen.

(Lara Fuchs, Musikalische Hospitantz, *Einfach das Ende der Welt*)

WAS LIEST DU GERADE?

Zurzeit lese ich querbeet Verschiedenes zur Gentrifizierung für meinen nächsten Dokumentarfilm, den ich 2021 in London realisiere.

FÄLLT DIR DIE DECKE AUF DEN KOPF?

Im Gegenteil! Das Virus hat mein Bewusstsein bestäubt! Die Patientenverfügung, die bei mir seit Jahren unbearbeitet herumliegt, wird jetzt endlich verfasst! Rational kann ich als Siebzjähriger nachvollziehen, dass der Ernstfall unmittelbar und jederzeit bevorstehen kann! Doch emotional verdrängte bis anhin die Eitelkeit die Fakten.
(Angelo Lüdin, Kameramann, *Einfach das Ende der Welt*)

ing suspended until further notice I'm in a vacation

DO YOU HAVE A RECURRING DREAM THESE DAYS?

These last two weeks I haven't been dreaming at all. I think with all my work being WHAT WOULD YOU DO IF THE INTERNET BROKE DOWN?

All my needs are 100% based on having internet. Without it, I would feel lost and confused about how to function.

WHAT DO YOU MISS THE MOST FROM THE REHEARSALS YOU INTERRUPTED?

Our rehearsals were cut short right in the most exciting time. Actors were touching scenes for the first time and really in the moment of discovering what we needed to make them work from a design

perspective. Every day was a surprise with the production taking new directions. I miss the excitement of watching the production take shape and tell me where to focus the design next.

more hours per night than ever before.

mode. I'm in quarantine in New York City and with no responsibilities. I feel momentarily like a child. I'm sleeping deeply and

WELCHES RITUAL AUS DEN PROBEN FEHLT DIR JETZT?

Aus den Proben fehlt mir vor allem das gemeinsame Lachen und die Funken in den Augen, wenn etwas unerwartetes auf der Bühne passiert oder einem eine verrückte Idee einfällt und die anderen sie zu einer noch verrückteren Idee weiterentwickeln.

HEUTE, DA WIR DIE DIESE FRAGE STELLEN, IST DER 24. MÄRZ. WANN GLAUBST DU, WIRD WIEDER NORMALITÄT HERRSCHEN? Ich glaube, dass es noch mehrere Wochen oder Monate dauern wird, bis wieder so etwas wie Normalität wieder herrscht – hoffe aber, dass wir nie zu dieser Normalität zurückkommen, weil diese Erfahrung unsere Gesellschaft wecken wird und zeigen wird, dass wir uns die Mittel geben können, den Klimawandel zu bekämpfen, wenn wir nur wollen, und eine andere Welt möglich ist. (Leila Vidal-Sepiha, Produktionsassistentin, *Mein Jahr der Ruhe und Entspannung*)

DO YOU SET YOUR ALARM IN QUARANTINE?

Ringling Never, as such a space, best lived at night. still. in state of, night, escape. filling the space of a suspended state. in theory only. "I" left the room, long ago already. Express Midnight. Breathe through that smoke coming in. and closure and light again. exempli gratia.

MOST BEAUTIFUL REHEARSAL MOMENT:

all in retrospect, a collage of blurred situations, moments, voices and intentions. Diffused, all across.

are about to go, leaving the body in sensation of a sensation. collective experience, time in the making. and memory comes.

looping blurred. and a feeling. Left, i.e.

(Seyda Harjo Grahn, Tänzer, *The Deathbed of Katherine Dunham*)

Right in the Middle

When we decided on the 16th of March 2020 to discontinue all rehearsals in addition to the performances, the caesura could no longer be denied. Since then, it has captured everybody and has divided the calendar into a *before*¹ and an *after*.

In the *before*, you have usually received a new monthly printed programme around this time of the month, informing you about our programme for the coming month. But also now, in the *after*, meaning within the logic of March 31st 2020, the day we are writing to you, we are addressing you — however, we will not announce any premieres, performances or events. Currently we are told that we will be able to perform again after April 30th. Yet, we cannot rely on that. Truthfully: we sincerely doubt it. Returning to normality just because a curve has hopefully flattened out – if it will have – we simply do not believe in it. All this will take time.

But of course, we are expecting every possible scenario.² We cannot help it. We just cannot wait to meet up with you again within the medium that we know best: the theatre. In other words, to create a theatrical space in which people MEET each other. In the now. And here. And without social distancing. Therefore, if, contrary to expectations, we are able to open our stages - you will certainly be the first to know. You will receive any information online.³

Online is certainly the keyword, perhaps even the demand of the day. Initially, we had decided to remain cautious; for theatre lives from physical presence; in a sense, it is genuinely analogous. For this reason, offering recordings of our performances online did not seem to be a sufficient answer to the question of how theatre can still function in times of an imposed ban on encounters. If so, then we would like to invent formats for these new conditions: for live streaming. Or curate talks, which can dwell in speculation and generate knowledge for

the time after Corona. Provide literary assistance via a telephone hotline.⁴ Maybe even rehearsals and performances from the home office. Since March 30th, we have been increasingly active online. On our usual channels such as Instagram, Twitter and Facebook,⁵ but above all on our journal.⁶

For this edition of the monthly printed programme, we have engaged artists and artistic colleagues in a conversation who were involved in those productions that have not made it to the premiere, and that have been stopped and interrupted in the middle of the process. As in the season preview, we asked questions: this time they are aimed at this interruption that has affected everyone. Even if it is unmistakably clear to us: we will resume Christoph Marthaler's *Das Weinen (Das Wähnen)* Trajal Harrell's *The Deathbed of Katherine Dunham*, as well as *It's Only the End of the World* and *Spring Awakening*, the productions by Christopher Rüping and Suna Gürler, and also *My Year of Rest and Relaxation* directed by Yana Ross; and we will celebrate their premiers in the coming 2020/21 season – but the break, which was not self-imposed, means something. For everyone. This break will produce an echo in these works. And not just there. It will have changed all of us. And this is the reconciliatory element; especially today, when we all are struggling with the restricting circumstances, with anxiety and worry, grief and loss. Different thoughts on living together and community spirit, on business, politics, the aesthetic transformation of the world, etc. will be brought forth. We have been torn out of all habits, out of "that's the way it is and no different," and out of every sense of certainty. Suddenly everything is possible. And we are right in the middle of it.

Benjamin von Blomberg & Nicolas Stemann

1: "To me, *Das Weinen (Das Wähnen)* has been one of the most beautiful Marthaler experiences and I've probably seen around 15 to 20. It's part of this dress rehearsal's magic that it's the play of the hour, but cannot be performed any longer." The former Dramaturge Bruno Hitz on the dress rehearsal of Christoph Marthaler's *Das Weinen (Das Wähnen)* on Friday, 13 March 2020 – and excerpt from our polyphonic report in the online journal.

2: What happens in the Pfauen's empty hall? The video artist Luis August Krawen receives a carte blanche. You can observe the latest developments every Friday on [instagram.com/schauspielhaus](https://www.instagram.com/schauspielhaus)

3: www.schauspielhaus.ch

4: Wednesdays and Fridays from 10 am to 12 pm you can reach staff members from all departments of the Schauspielhaus Zürich (Art, Administration, Technology, etc.) for conversations about everything that moves the world right now: the virus, the new everyday life, the future, the closed theatre. By phone +41 (0)44 258 72 72 or by e-mail sprechstunde@schauspielhaus.ch

5: www.instagram.com/schauspielhaus
www.twitter.com/zschauspielhaus
www.facebook.com/schauspielhaus.ch

6: www.schauspielhaus.ch/en/journal

Sofa-Kreuzfahrten

| | | | | | | | | | | | | |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | |
| 10 | 11 | 12 | | | | | | | | | | 13 |
| 14 | | | | | | | 15 | | | 16 | | |
| 17 | | | | | | 18 | | | | | 19 | |
| 20 | | | | 21 | 22 | | | | | | | |
| 23 | | | | | 24 | | | | | | | |
| 25 | | | | | 26 | 27 | | | 28 | | | 29 |
| 30 | | | 31 | | | | | 32 | | | | |

| | | | | | | | | | |
|---|------|------|----|------|------|----|------|----|----|
| 3 | 19-1 | 24+6 | 30 | 25+1 | 15+1 | 27 | 24+6 | 11 | 28 |
|---|------|------|----|------|------|----|------|----|----|

Lösungswort an marketing@schauspielhaus.ch mit Betreff *Sofa-Kreuzfahrt* schicken und 2x2 Premierenkarten für die nächste Spielzeit gewinnen! Einsendeschluss: 30. April 2020.

aben

- 1 Peitschenhiebrückstände tönen nach Internetfilmgucken
- 2 Element, das Stromerzeuger strahlen lässt – und nicht nur die
- 3 nichts für Temperenzler oder stuhltechnisch Anlehnsbedürftige, diese Lokalitäten
- 4 Süssgebäck mit Teilzwang
- 5 3. Wort bei 6
- 6 Einkerbung rund um den Körper, damit man die Hände imposant stützen kann (Pl.)
- 7 Einzimmerwohnschlafbüro
- 8 Land ob BE mit Lieblingsfarbe orange
- 9 Einfall wie z.B. Weltherrschaft, Perpetuum-mobile-Lösung und manch Mauerbau
- 10 macht die Schotten dicht
- 11 Dötter
- 12 Hose als zweite Haut
- 13 Element 16 geht auch als Himmelsrichtung
- 15 griech. Sonnengott, wohl Erfinder eines Malzgetränks
- 16 Wohnstätten für Diogenes
- 21 von hinten von hinten
- 22 à proPos: wo die Sonne bescheinen darf, was sie eigentlich nie bescheint (Pl.)
- 27 Homer-Tochter
- 29 Momo-Vater
- 32 Element 6 geht nicht als Himmelsrichtung, aber als Dur-Tonleiter ohne Vorzeichen

eben

- 1 so geht's unter die Haut
- 9 Element 74 geht auch als Himmelsrichtung
- 10 Spacebook
- 14 alias Hackordnung
- 16 Stark, sein Fräulein – aber auch schon als der Gesandte am Schauspielhaus (für Nicht-Literaten gehen auch die Initialen vom Forrest Gumper)
- 17 Magnums Hausverwalter als auch My-Fair-Lady-Professor
- 18 so begrüßen sich Lionel Richie und Adele singend
- 19 Element 7 geht auch als Himmelsrichtung
- 20 leisester Schiffsantrieb (Greta-approved)
- 22 wäre heuer 100 geworden, der König der Cinecittà
- 23 über allen Köpfen in aller Munde
- 24 wie du demütig die Zeit in Kirchen verbringst
- 25 anagrammiere neben, um alles plattzumachen
- 26 in natürlich wärs ein Zwilling
- 28 retlähebllafbA retssörg resnu
- 30 was bride und groom besser sagen vor dem Altar – damit die Übung nicht vergebens war
- 31 Beinbruchunterlage

Die Lösung beschreibt Ganzkörperselfies und ergibt sich aus den nummerierten oder deren benachbarten Feldern, wobei z.B. 12–2 den Buchstaben bezeichnet, der (horizontal) im zweiten Feld links vor demjenigen mit der Nummer 12 steht. Unterhaltung nicht garantiert. Aber möglich.

Käptn Steffi ist der Hausrätsellieferant für *041 Das Kulturmagazin*, wo auch eine Sammlung als Heft erschienen ist. Käptn Steffi ist im letzten Jahrtausend geboren und liebt Katzen, was für dieses Rätsel völlig irrelevant ist.